



# Lehrgang Spiritual Care 2012–2014

Ein Qualifizierungsangebot  
für Gesundheitsberufe

## Ausgangslage und Anliegen

Der spirituelle Aspekt des menschlichen Lebens kann als integrierende Komponente verstanden werden, welche die physische, die psychische und die soziale Dimension verbindet und zusammenhält. Spirituelle Anliegen äussern sich zumeist in der Frage nach dem Sinn und der Bedeutung des Erlebten und Erlittenen. Gerade am Lebensende wird oft der Wunsch nach Versöhnung zentral, und der Mensch bedarf vermehrt der Bestätigung, dass er geachtet und in seiner unverlierbaren Würde wertgeschätzt wird.

Spiritual Care will die unterschiedlichen Lebenseinstellungen und Weltanschauungen aller Betroffenen und Beteiligten beachten und spirituelle Bedürfnisse und Wünsche angemessen einbeziehen in die Pflege und Begleitung von Menschen in Krankheit, Trauer und Sterben. Hierbei sind die förderlichen Ressourcen und Unterstützungsangebote wie auch erschwerende Vorstellungen und Glaubensüberzeugungen wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung zu würdigen. Der Lehrgang Spiritual Care richtet sich an alle professionell in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens Tätigen (Pflege, Medizin, Psychotherapie, Soziale Arbeit, Seelsorge u.a.), welche das praktische Einbeziehen der spirituellen Dimension in den Praxis-Alltag vertiefen und beleben möchten.

## Didaktische Gestaltung

An den einzelnen Modulen sind fachlich ausgewiesene externe Referentinnen und Referenten beteiligt.

### Didaktische Elemente:

- Thematische Einführungen
- Erarbeiten und Vertiefen ausgewählter Aspekte in Gruppen- und Einzelarbeit
- Thematisches Verknüpfen mit der spirituellen Praxis heute; Impulsreferate, Übungen, Austausch
- Übertragen des Gelernten in die eigene Berufspraxis und Arbeitskontexte
- Räume für die persönliche Einkehr am Abend oder Morgen als fester Bestandteil der Module

## Die 7 Module des Lehrgangs

### 1. Modul: 8.–10. November 2012, Kardinal König Haus: Geschichte der eigenen spirituellen Praxis

- Der existenziellen Bedeutung von «Spiritualität» in der Geschichte der eigenen Weltanschauung und Lebenspraxis nachgehen
- Unterschiede in der Kursgruppe wahrnehmen und wertschätzen (Gender, Biographien, Wertvorstellungen, Professionalität/Berufsbilder u.a.)
- Existenz- und Sinnfragen erörtern
- Methoden zur Beschreibung, Darstellung und Integration von Spiritualität kennenlernen bzw. erarbeiten

### 2. Modul: 14.–16. Februar 2013, Lassalle-Haus: Spiritualitäten

- Verschiedene religiöse, weltanschauliche Orientierungen wahrnehmen
- Landkarte zur eigenen Standortbestimmung entwerfen, als Grundlage für einen respektvollen Dialog mit dem Anderen
- Hinführung zu Zen, Islam, atheistischen bzw. nicht religionsgebundenen Formen von Spiritualität (jüdisch-christliche Spiritualität vgl. Modul 3)
- Religionssoziologische und religionspsychologische Perspektiven erschliessen
- Rituale und ihre Bedeutung im Umgang mit Grenzerfahrungen
- Übungselemente: Tagesrückblick, Meditation, leibhaftige Spiritualität
- Den Umgang mit Verschiedenheit/Diversität einüben

### 3. Modul: 14.–16. März 2013, Kardinal König Haus: Jüdisch-christliche Anthropologie und Aspekte der spirituellen Heilung

- Menschenbild: Was ist der Mensch?
- Implizite und explizite Anthropologie und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen
- Menschsein – Kranksein – Heil/Heilung
- «SehnSuche» nach Ganzheit, jenseits des Kurativen – Heilung als vorletzter Wert

#### **4. Modul: 30. Mai–1. Juni 2013, Lassalle-Haus:**

##### **Spirituelles Interview**

- Spirituelle Bedürfnisse wahrnehmen
- Persönliche Instrumente (weiter-)entwickeln und auf die eigene professionelle Rolle abstimmen
- Die spirituelle Anamnese in der beruflichen Praxis einüben
- Selbstanwendung und Selbsterfahrung
- Kommunikations-Workshop

#### **5. Modul: 3.–5. Oktober 2013, Kardinal König Haus:**

##### **Spirituelle Interventionen**

- Transfermöglichkeiten in den jeweiligen Organisationskontexten
- Spirituelles Caring
- Lässt sich Spiritualität organisieren und wenn ja: wie?
- Was bedeutet «Implementierung» von Spiritual Care im Gesundheitswesen für die Patient(inn)en, die Berufsbilder, das Personal, die Organisation?
- Zur kritischen Funktion von Spiritualität im Gesundheitswesen

#### **6. Modul: 5.–7. Dezember 2013, Lassalle-Haus:**

##### **Krankheitsspezifische Aspekte**

- Spiritual Care in unterschiedlichen Kontexten: Transfer in Geriatrie (speziell Kommunikation bei Demenz), Psychiatrie, Pädiatrie.
- Herausforderungen: chronische Krankheiten, Kommunikationsbehinderungen etc.

#### **7. Modul: 16.–18. Januar 2014, Kardinal König Haus:**

##### **Lerngewinn und nachhaltige Wirksamkeit sichern**

- Präsentation und Diskussion der schriftlichen Arbeiten
- Auswertung des Lehrgangs
- Öffentliches Symposium zu Spiritual Care mit Prof. Dr. Alfred Längle, Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (GLE)

#### **Zulassungsseminar: 23./24. März 2012, Lassalle-Haus**

- Beidseitige Abklärung zu Voraussetzungen und Erwartungen
- Trailer über den ganzen Lehrgang, Kennenlernen der Gruppe
- «Spiritual Care – Dimension und Herausforderung für die Gesundheitsberufe» (Impulsreferate)

## **Organisatorisches**

### **Zielgruppe**

Professionell (nicht ehrenamtlich) in Gesundheitsberufen wie Medizin, Pflege, Seelsorge, Psychotherapie, soziale Arbeit, u.a. Tätige mit Entwicklungspotenzial für Spiritual Care.

### **Teilnahmebedingungen**

Voraussetzung: Grundkurs Spiritual Care oder vergleichbare Qualifikationen. Möglichkeiten zur Entwicklung und Anwendung von Spiritual Care im beruflichen Umfeld sollen aufgezeigt werden.

### **Bewerbung**

Die Anmeldung erfolgt schriftlich per E-Mail an das Lassalle-Haus: Motivation, CV mit Photo, aktuelle Berufspraxis, beruflicher und persönlicher Erfahrungshintergrund mit Spiritual Care. Für abklärende Gespräche stehen alle vier Personen der Leitung gerne zur Verfügung (Anmeldung siehe folgende Seite).

### **Anerkennung mit Zertifikat**

Das Zertifikat bescheinigt die Teilnahme am Lehrgang Aufbaukurs Spiritual Care in 7 Modulen von je 3 Kurstagen, das Erstellen einer schriftlichen Arbeit und deren Präsentation.

### **Lehrgangsdauer**

November 2012 bis Januar 2014

### **Veranstaltungsorte**

Lassalle-Haus  
Bad Schönbrunn  
CH-6313 Edlibach  
+41 41 757 14 14  
info@lassalle-haus.org  
www.lassalle-haus.org

Kardinal König Haus  
A-1130 Wien  
+43 1 804 75 93  
schuerz@kardinal-koenig-haus.at  
www.kardinal-koenig-akademie.at

### **Anmeldung**

Aufgrund der Nachfrage und der begrenzten Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme und Anmeldung. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

### **Kurszeiten**

Donnerstag: 15–21 Uhr

Freitag: 9–21 Uhr

Samstag: 9–15 Uhr

Zulassungsseminar: Freitag 15 Uhr bis Samstag 15 Uhr

### **Kosten**

CHF 5 600.–/€ 4 650.– Lehrgangskosten zahlbar in zwei Raten:

CHF 3 000.–/€ 2 000.– vor Ausbildungsbeginn

CHF 3 900.–/€ 2 900.– i.d. Ausbildungsmitt

CHF 300.–/€ 250.– Zulassungsseminar

Die Pensionskosten werden pro Modul im Kardinal König Haus/ Lassalle-Haus entrichtet und je nach Leistungsanspruch abgerechnet. 1 Tag Unterbringung und Verpflegung im Lassalle-Haus entspricht ca. CHF 130.–/im Kardinal König Haus ca. € 80.–.

Bei Annullaion nach dem ersten Modul werden CHF 1 500.–/ € 1 200.– Kurskosten in Rechnung gestellt.

Je nach Einkommen ist eine Reduktion auf Anfrage hin möglich.

## **Kurshinweis**

### **Grundkurs Spiritual Care**

27.–28. Januar 2012, Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn.

## **Kursleitung und Kontakt**

### **P. Tobias Karcher SJ**

Direktor Lassalle-Haus

Lassalle-Haus

Bad Schönbrunn

CH-6313 Edlibach

Tel. +41 41 757 14 44

tobias.karcher@lassalle-haus.org

### **Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ**

Professur für Spiritual Care

Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin

Marchioninstr. 15

D-81377 München

Tel. +49 89 70 95 79 37

efrick@med.lmu.de

### **Mag. Dr. Christian Metz**

Kardinal König-Akademie

Kardinal König Platz 3

A-1130 Wien

Tel. +43 0676 420 42 44

metz@kardinal-koenig-haus.at

### **Dorothee Bürgi, PhD**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

des Instituts Dialog Ethik, Zürich

Universitätstrasse 59

CH-8006 Zürich

Tel. +41 44 361 04 72

www.dorothee-buergi.ch

info@dorothee-buergi.ch

Weitere Informationen: [www.spiritualcare.de](http://www.spiritualcare.de)

